

NDB-Artikel

Lehmann, Behrend (*Issacher Halevi Bermann*) sächsischer Hoffaktor, * 1661 Essen, † 1730 Halberstadt. (israelitisch)

Genealogie

Die Fam. kam aus E. über H. nach Sachsen, Hannover u. Österreich;

V →Juda († 1693), 1657 in E. zuerst erw., S d. →Elia († 1690), 1640 zuerst erw., beide in Geldgeschäften tätig;

M N. N.;

B →Herz († 1746), Hoffaktor in Wien;

Vt Joseph Kosmann, Rabbinatsbeisitzer in Deutz;

- • 1) Mirjam Joel († 1707), 2) Hannele, T d. Mendel Beer, Judenschaftsvorsteher in Frankfurt/Main; *Schwager* →Jonas Meyer († um 1735/36), Hof- u. Gen.provediteur, Bevollmächtigter L.s in Dresden;

3 S →Lehmann Behrend († 1774), Hoffaktor in Dresden, Elias Behrend, Hofschutzjude in Dresden, Kosmann Behrend, in Hannover, Kriegslieferant d. Hochstifts Münster;

E Kosmann (getauft →Christian Gottlieb, † 1801), Isaak (getauft →Christian Leberecht, † 1801), Hirschel, alle Hoffaktoren in Dresden;

Ur-E →Michael Berend († 1832), Hofagent in Hannover, Gründer e. Bankhauses;

Urur-E →Kosmann Berend (1801–86), Hofagent in Hannover, Emil (s. 2).

Leben

L. entstammte einer angesehenen, alteingessenen Essener Familie. Er siedelte nach Halberstadt über und gründete dort ein großes Handelsunternehmen, das sich zu einer Weltfirma mit Filialen in Dresden, Hannover, Wien, Hamburg und Amsterdam entwickelte. Als Hoffinanzier wurde er Mittelpunkt eines Kreises von Hofjuden, der Berlin, Leipzig, Dresden, Halle, Wien, Wolfenbüttel und Blankenburg umschloß. L. wurde Hofbankier der Kurfürsten von Hannover, der Herzöge von Braunschweig-Wolfenbüttel, der Könige von Preußen, des Polenkönigs Stanislaus Leszczyński und zahlreicher adliger Herrschaften. Seine Haupttätigkeit entfaltete er aber als Hofbankier, Hofjuwelier, Münzentrepreneur und politischer Agent Augusts d. Starcken. Seit 1696 war er Hofjude in Dresden;

am 28.11.1697 erfolgte seine Ernennung zum Residenten im Niedersächs. Kreise als Belohnung für die bei der Wahl Augusts d. Starken zum König von Polen geleisteten Dienste. An dieser Wahl hatte er entscheidenden Anteil, indem er zusammen mit seinem Schwager Leffmann Behrens Millionen beschaffte oder vorschob und am Wahltag selbst mit barem Gelde die Entscheidung herbeiführte. Im Nord. Kriege wirkte er als Heereslieferant, Geldgeber und politischer Agent. Seine ständigen Vorschüsse an den Dresdener Hof gingen jährlich in die Millionen. Als Münzlieferant hat er allein von Juni 1701 bis Aug. 1702 für 560 000 Reichstaler vermünzt. L. war auch Juwelenlieferant der Gräfinnen Cosel und Königsmarck sowie der Hofgesellschaft. Seine Tätigkeit als Hoffinanzier von Stanislaus Leszczyński machte L. in den Jahren 1715-25 zum Inhaber der Herrschaft Lissa in Posen, da der Polenkönig die geliehenen Gelder nicht zurückzahlen konnte. Zehn Jahre lang bezog L. die Revenuen aus seinen polnischen Gütern. 1723-28 war er außerdem Besitzer der Herrschaft Seeburg in der Gfsch. Mansfeld, die 13 Dörfer umfaßte. Dazu kamen Besitzungen in Halberstadt und Blankenburg.

Die ersten Jahrzehnte des 18. Jh. bildeten den Höhepunkt in L.s Laufbahn als Finanzier und Großkaufmann. In dieser Zeit gehörte er zu den führenden Repräsentanten der jüd. Hoch- und Hoffinanz in Deutschland. Nach seinem Tode löste sich seine Firma in Einzelunternehmen auf. Wie alle großen Hofjuden hat auch L. die Interessen seiner Glaubensgenossen mit Eifer und Erfolg vertreten. Er ist der eigentliche Begründer der jüd. Gemeinde in Dresden; die Gemeinden in Halberstadt und Halle hat er unterstützt und seinen Glaubensgenossen in Lissa Erleichterungen verschafft. Vor allem aber hat er das Talmud-Studium gefördert. Seine zahlreichen Nachkommen wirkten am Dresdener Hof bis zur Mitte des 19. Jh. als Hoffaktoren.

Literatur

E. Lehmann, Der poln. Resident B. L., 1885;

L. Lewin, Gesch. d. Juden in Lissa, 1904;

S. Samuel, Gesch. d. Juden in Stadt u. Stift Essen 1291-1802, 1905;

J. Meisel, B. L. u. d. sächs. Hof, in: Jb. d. Jüd.-Literar. Ges. 16, 1924, S. 227-52;

H. Schnee, Der Finanzier u. Resident B. L. als Typ e. Hoffaktors im System d. absoluten Fürstenstaates, in: Die Welt als Gesch. 13, 1953, S. 221-45;

ders., Die Hoffinanz u. d. moderne Staat II, 1954, S. 169-222;

The Universal Jewish Enc. VI, 1948, S. 597;

Enc. Jud. X, 1971.

Autor

Heinrich Schnee

Empfohlene Zitierweise

, „Lehmann, Behrend“, in: Neue Deutsche Biographie 14 (1985), S. 68-69
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
